

Ottendorfer Zeitung

Amts-Blatt

Bezugspreis:
 Vierteljährlich 1.20 Mk. frei ins Haus.
 In der Geschäftsstelle abgeholt viertel-
 jährlich 1.—. Einzelne Nummer 10 Pfg.
 Erscheint am Dienstag, Donnerstag
 und Sonnabend Abend.

Anzeigenpreis:
 für die kleinspaltige Korpus-Zeile oder
 deren Raum 10 Pfg. — Im Reklameteil
 für die kleinspaltige Petit-Zeile 25 Pfg.
 Anzeigenannahme bis 12 Uhr mittags
 Beilagengebühr nach Vereinbarung.

Des Gemeinderates und Gemeindevorstandes zu Ottendorf-Moritzdorf.

Mit wöchentlich erscheinender Sonntagsbeilage „Illustriertes Unterhaltungsblatt“, sowie den abwechselnd erscheinenden Beilagen „Handel und Wandel“, „Feld und Garten“, „Spiel und Sport“ und „Deutsche Mode“

Druck u. Verlag der Fa. H. Rühle, Inh. R. Storch in Groß-Okrilla. Für die Redaktion verantwortlich R. Storch in Groß-Okrilla.

Nr. 85.

Sonntag, den 17. Juli 1910

9. Jahrgang.

Ämtlicher Teil.

Uebung der Pflichtfeuerwehr

Sonntag, den 17. Juli 1910, früh 6 Uhr

vor dem schwarzen Ross.

Fernbleiben ohne Entschuldigung bez. ohne genügenden Grund wird bestraft.

Der Vorsitzende des Feuerlöschverbandes

Richter, Gemeindevorstand.

Vertilgung des Sächsischen.

Ottendorf-Okrilla, den 16. Juli 1910.

— * ph. Friedhofskrämer. In der letzten Zeit sind wiederholt Blumen vom hiesigen Friedhof entwendet worden. Die Täter scheinen sich gar nicht bewusst zu sein, daß Friedhofskrämerungen nur mit Gefängnis bestraft werden. Im Verdacht stehen mehrere Personen und sind diese Jellen hoffentlich genügend Warnung. Aber auch das den Friedhof besuchende Publikum kann wesentlich dazu beitragen, daß deraartige Verbrechen erschwert werden. Andererseits wäre aber auch das Schließen der Friedhofskrämer während der Nacht ein wirksames Abwehrmittel und daher in Erwägung zu ziehen.

— * 12. Deutsches Turnfest in Leipzig. Die sächsischen Behörden haben ihre Zustimmung zur Abhaltung des 12. Deutschen Turnfestes in Leipzig gegeben. Es fand daher unter dem Vorsitz des Herrn Geheimen Sanitätsrat Dr. Fried. Wdy die erste Sitzung in dieser Sache statt. Man wählte einen vorläufigen Ausschuss und als Hauptplatz den großen Messplatz. Die Stadtverordneten beschuldigten einen Nachtrag zur Ortszulassung, nach welchem kein unvertehrater und verteidigter gewesener Volksschullehrer das Wohnungsgeld in voller Höhe bewilligt werden kann, wenn Bedürfnis dazu nachgewiesen wird.

Schanda u. Bei den hier und in der Umgegend aufgetretenen Wetter ging im Westlichstgebiere, in der Richtung nach dem Großen Winterberge zu, ein wolkenbruchartiger Regen nieder. Die hereinströmenden Wasserströme setzten nach kurzer Zeit die Bezirksstraße vom Wagenplatz am Fuße des Verdichters bis zur Fernkreuzer Mühle derartig unter Wasser, daß die Lohnfuhrwerke sofort in der Richtung nach der Rainwiese zu fahren und weit über hundert Touristen Schutz auf den Kanälen suchen mußten. Diese Wasserströme hatten sich an den Fernkreuzer Brettmühlen, zerissen die Straße, zumal sie Säumen, Steinblöcke, Bäume, Telegraphenstränge usw. mit sich führten. Der Wasserbruch hielt über eine halbe Stunde an.

Reipzig. Dem in der Stahlwerksfabrik von Les Nachfolger in L. Magwig beschäftigten 25 Jahre alten Laufburschen R. sind am Donnerstag mittags halb 12 Uhr im Keller vom Grundstück Peterstraße 1 (Café National) 850 Mk. bestehend in 8 Noten à 100 Mk. und ein Fünfzigmarktschein, gestohlen worden. Der Bursche hat das Geld im Postfachamt am Augustusplatz erhoben. Er wurde dabei von einem Unbekannten angesprochen, der ihn mit nach der Brimmarischen Straße zu kommen, um beim Transport einer Werkzeugkiste behilflich zu sein. Der Laufbursche ist schließlich auf Drängen des Unbekannten mitgegangen. Der Unbekannte hat den Jungen in den tiefen Keller von Peterstraße 1 geführt, wo die Werkzeugkiste stehen sollte. In dem finsternen Keller hat der Bursche dann seine Wappe auf Geheiß des Unbekannten auf eine Ritze gelegt. Wüßlich ist der Unbekannte verschwunden gewesen und mit ihm die Wappe, die das Geld enthielt. Die Wappe wurde später in dem genannten Grundstück wieder aufgefunden. Sie war leer. Das Geld war

fort. Es ist anzunehmen, daß der Unbekannte den Laufburschen beobachtet hat, wie letzterer das Geld im Postfachamt erhoben hat. Der Beschreibung nach derselbe Unbekannte hat nämlich schon vor einigen Tagen versucht, einen jungen Mann, der 10000 Mark bei sich trug, fortzulocken, doch ist dieser zu seinem Glück nicht auf die Vorschläge des Unbekannten eingegangen.

Schaucau. Eine Waldschule für kranke Kinder wird hier errichtet. Für diese Ferien sollen etwa 40 der kranke Kinder in dem dortigen sächsischen Walde untergebracht werden, weshalb der Stadtrat dort eine Baracke errichten läßt. Im Anschluß daran soll der Waldaußenhalt fortgesetzt und der Unterricht im Walde, bei ungünstiger Witterung in der Baracke, fortgesetzt werden. Die Kinder werden auf Stadtkosten verpflegt.

Stolpen. Ein hiesiger Fleischer Paul Schöne schlachtete zwei Schweine, die zusammen ausgewaschen waren. Bei dem einen zeigte sich nach dem Öffnen, daß es vier Wogen hatte. Die drei übergroßen Wogen waren größer als der normale Wogen. Dieses Schwein, das ganz gesund war, hatte mit dem andern um die Weite gestritten, doch war es in der Größe zurückgeblieben, dafür hatte es einen dicken Hängebauch.

Neustadt i. Sa. Ein Verbrechen, das an das Bombenattentat in Friedberg erinnert, wurde in Langburkersdorf bei Neustadt entdeckt. Man fand in der dortigen Fabrikfabrik der Firma Weiglitz u. Schöne aus Neustadt eine geschickt angelegte Explosionsvorrichtung, durch die das Gebäude in die Luft gesprengt werden sollte. Kurz nach der Entdeckung ergriff einer der Inhaber die Flucht. Man glaubt, daß sein Verschwinden im Zusammenhang mit dem Verbrechen steht. Der Bruder des Entflohenen wurde verhaftet.

Auf einem Kirchhof in der Fremde.

Ueber fremde Gräber und Leichensteine
 Schreit ich allein im Abenddämmer,
 Hab' ich die Schläfer drunten gestört?
 Haben sie mein tragend Wort gehört?

Mir ist, als könnt ich in Sämem Grauen
 Durch Schollen und Säрге hinunterschauen,
 Mitten hinein in die stille Stadt,
 Wo alles Keifen ein Ende hat.

Wie vieles Leid, wie viele Trauer
 Innerhalb jener engen Mauer!
 Hinter der eisernen Sittentür
 Wie manche Gebete, Gelübde' und Schwär!

Wah! der menschlichen Liebe ist nirgends so
 Als hier am letzten Wanderstele; [viele,
 Ihre Rosen und Dornen streut sie mild
 Ueber das Iränenreiche Gefild.

Nur nicht ohne Liebe allein verderben,
 Nur nicht in der Fremde sterben und sterben,
 Von Mitleidsband gehegt und gepflegt,
 Mit offenem Aug' in den Sarg gelegt.

Und sollt' ich sie lebend nicht wiedersehen,
 Die Heimat, so möcht' ich dein sterben gehen
 Und ruhen bei meinem Mütterlein, —
 Nur nicht in der Fremde, nur nicht allein!

Chemnitz. Die Stadtverordneten lehnten eine Ratsoorlage ab, in der 200000 Mark für die Erweiterung des Personentunnels vom Hauptbahnhof nach dem Sonnenbergviertel gefordert wurden. Die Angelegenheit hat schon verschiedene Male das Chemnitzer Stadtparlament beschäftigt und ist auch im Landtage schon besprochen worden. Durch diesen Tunnel würde sich eine Erweiterung des Empfangsgebüudes erübrigen.

Jöhstadt. Am Mittwoch zog über unsere Gegend unter heftigen elektrischen Entladungen und Schloßenfall ein heftiges Gewitter, bei dem in Grundbach ein Blitzstrahl den Kirchturm, ein anderer ein Haus getroffen hat, ohne glücklicherweise zu zünden. Dagegen wurde eine vom Schicksal arg heimgesuchte Dame vom Blitz getötet. Nachdem der Armenrat bereits vor 10 Jahren infolge eines Falles beim Tongewinn ein Wein abgelöst und durch ein künstliches ersetzt worden war, sollte dem armen Weichöpf in den nächsten Tagen auch noch das andere Wein noch abgenommen werden. Der Blitzstrahl hat demnach in diesem Falle einem bejammerenswerten Tode nur ein erlösendes schnelles Ende bereitet. In demselben Ort wurden zwei beim Wiederaufbau eines früher infolge Blitzschlags abgebrannten Hauses beschäftigte Maurer leicht getroffen und durch den Luftdruck zur Seite geschleudert. In Sayung wurde ein Haus durch einen folg. kalten Blitzstrahl derart demoliert, daß es geräumt werden mußte. Die Schloßen haben teilweise großen Schaden an den Fluren angerichtet.

Freiberg. Nach dem Genuss sogen. Blählinge ist im nahen Erbsdorf die sechsöpfige Familie des Schuhmachers Kellner unter sehr bedenklichen Erscheinungen von Blähvergiftung erkrankt. Zuerst stellten sich bei der Frau und den vier Kindern heftige Krampfanfälle und dann Delirien ein, und im Laufe der Nacht erkrankte auch noch der Mann unter den gleichen Anzeichen. Alle sechs Personen befinden sich nach ärztlichem Ausspruch in höchster Lebensgefahr. Im Laufe des gestrigen Tages

Freiberg. Nach dem Genuss sogen. Blählinge ist im nahen Erbsdorf die sechsöpfige Familie des Schuhmachers Kellner unter sehr bedenklichen Erscheinungen von Blähvergiftung erkrankt. Zuerst stellten sich bei der Frau und den vier Kindern heftige Krampfanfälle und dann Delirien ein, und im Laufe der Nacht erkrankte auch noch der Mann unter den gleichen Anzeichen. Alle sechs Personen befinden sich nach ärztlichem Ausspruch in höchster Lebensgefahr. Im Laufe des gestrigen Tages

Produktenpreise.

Dresden, 15. Juli. Preise in Mark.
 I. An der Börse. Weizen pro 1000 kg netto weicher — bis — brauner 74—78 kg 200—208, do feuchter (70—74 kg.) — bis —, russischer, rot 208 bis 216, Rufsas — bis —, Argentinier 205 bis 214 Amerikan. weiß 245 bis 252, Roggen, pro 1000 kg netto, sächsischer (70 bis 74 kg) 147—153, russischer 159—162. Gerste pro 1000 kg netto, sächsische 156 bis 169, schlesische 162 bis 175, polenener 159 bis 170 böhmische 179—190. Futtergerste 116—130 Hafer, pro 1000 kg netto: sächsischer 157 bis 163, Rals pro 1000 kg netto: Cinqquantine alter 162—170, do. neuer — —, Saplata gelber alter 160—163, Hundmahl, gelber alter 152—156, do. neuer feuchter — bis —, Erbsen pro 1000 kg netto: Futtererbsen 180 bis 180, Widen, pro 1000 kg netto: sächsische 168—180, Buchweizen, pro 1000 kg netto, inländischer und fremder 180—185. Weinsaat pro 1000 kg netto feine 330,0—335,0, mittlere 345,0—355,0. Rübbil, pro 100 kg netto mit Saß, raffiniertes 61. Rapskuchen, pro 100 kg (Dresdner Marken) lange 13,50, Reinkuchen pro 100 kg (Dresdner Marken), 1. 19,50 2. 19,00. Futtermehl 11,80—12,00 Weizenmehl, pro 100 kg netto ohne Saß (Dresdner Marken, grobe 9,80—10,00, feine 8,80 bis 9,20. Roggenmehl, pro 100 kg netto ohne Saß (Dresdner Marken) 10,80 bis 11,00, Feinste Ware über Notig. Die für Artikel pro 100 kg notierten Preise verstehen sich für Geschäfte unter 3000 kg. Alle anderen Notierungen gelten für Geschäfte von mindestens 10000 kg. II. Auf dem Markte: Kartoffeln 50 kg) 1,80 — —, Markt.

trat eine geringe Besserung ein, so daß man nun hofft die Erkrankten am Leben erhalten zu können.

Stauchig. Jener unbekante Unhold, der sich am 8. Mai dieses Jahres an einem 7-jährigen Mädchen und an demselben Tage bei Maulth an einem 13-jährigen Mädchen in schamloser Weise vergangen und im ersten Falle als Lehrer ausgegeben hatte, wurde von der Bendarmerte in der Person eines 30 Jahre alten Täters aus Schreiß ermittelt.

Annaberg. In der letzten Zeit wurde im Erzgebirge wiederholt falsches Geld ausgegeben. Jetzt scheint man den Verfertiger in der Person eines Arbeiters ermittelt zu haben, in dessen Wohnung Schmeltzwerkzeuge vorgefunden wurden.

Falkenstein. In der Schmiederei des Herrn Louis Schädlich versprang plötzlich an einer im vollen Gange befindlichen Schmiedemaschine eine neue Scheibe in mehrere Stücke. Ein Scherbestiel traf einen in der Nähe arbeitenden Gehlfen mit fürchterlicher Gewalt an den Unterleib und verletzte in schwer.

Kirchennachrichten.

Sonntag, den 17. Juli.
 Ottendorf-Okrilla.
 Vorm. 9 Uhr: Predigtgottesdienst.
 Pfarrer em. Schneider.
 Medingen.
 Vorm. 8 Uhr: Segensgottesdienst.
 Großdittmannsdorf.
 Vorm. 11/11 Uhr: Segensgottesdienst.

Schlachtvieh-Preise.

am 14. Juli 1910.
 Zum Auktions waren gekommen: 18 Ochsen 8 Kalben und Kühe, 23 Bullen, 1302 Rälber 193 Schafe und 1949 Schweine, zusammen 3494 Schlachtstücke. Es ergelien für 50 Rils Ochsen Lebendgewicht 31—48 Mk. Schlachtgewicht 75—84 Mk., Kalben und Kühe Lebendgewicht 32—45 Mk., Schlachtgewicht 63—77 Mk., Bullen Lebendgewicht 35—48 Mk., Schlachtgewicht 65—78 Mk. Rälber Lebendgewicht 45—55 Mk., Schlachtgewicht 74—86 Mk. Schafe Lebendgewicht 34—45 Mk. Schafe Schlachtgewicht 50 bis 85 Mk. Schweine Lebendgewicht 44—52 Mk Schlachtgewicht 60—69 Mk.

BIERE!

Reisewitzer Einfach, hell Kasten 1,30 Mk.
Reisewitzer Einfach, dunk. „ 1,30 „
Lagerbier „ 2,70 „
Pilsner „ 2,70 „
Reisewitz Kulm „ 3,20 „
Reisewitz Müncher „ 3,20 „

empfehl!

Trieb's Bierhandlung, Medingen.

**Früh-
Kartoffeln**

Zentner 3,50 Mk.

gibt ab
Rittergut Medingen.